



**VEREINSMAGAZIN DER FISCHEREI- UND PACTHVEREINIGUNG DES BEZIRKS**

**LAUFEN**



**Dezember 2009**

# Einladung zur 14. ordentlichen Generalversammlung

---

Datum: Freitag 15. Januar 2010

Ort: Aula des Primarschulhauses in Zwingen  
(Gemeindesaal)

Zeit: 19:30

Liebe Fischerkollegin  
Lieber Fischerkollege

Wir laden Dich herzlich zu unserer 14. ordentlichen Generalversammlung ein. An dieser GV werden diverse, für die FIPAL zukunftsweisende Entscheide von euch Mitgliedern gefällt werden müssen. Auch bei uns gilt: Der Abwesende zählt nicht. Nur wer dabei ist, kann mitreden und mitbestimmen.

Darum am 15. Januar nach Zwingen in den Gemeindesaal!

Im Anschluss an die GV wird ein kleiner Imbiss serviert. Das trockene Gedeck wird vom Verein bezahlt.

FIPAL Zeitung  
Redaktion: FIPAL, Postfach, 4222 Zwingen  
Layout: C. Marchon  
Druck: Borer Druck AG  
Auflage: 600 Ex.

## Traktandenliste

1. **Begrüssung und Appell**
2. **Wahl der Stimmenzähler**
3. **Protokoll der GV vom 16. Januar 2009**
4. **Jahresberichte:**
  - I. **Des Präsidenten**
  - II. **Des Kassiers, Jahresrechnung, Bilanz und Revisorenbericht**
  - III. **Der Aufzuchtgruppe**
  - IV. **Der Fischereiaufsicht**
  - V. **Des Jungfischerobmanns**
5. **Informationen des KfvBL-Präsidenten**
6. **Pause**
7. **Anträge**
8. **Jahresbeitrag und Fischereikarte**
9. **Budget 2010**
10. **Mutationen**
11. **Wahlen**
12. **Ehrungen**
13. **Jahresprogramm 2010**

Anträge sind bis spätestens 31. Dezember 2009 schriftlich einzureichen.

Um uns die Organisation etwas zu erleichtern, bitte sich mit untenstehendem Talon bis 10. Januar 2010 anmelden.

Anträge und Anmeldung an: FIPAL, Postfach, 4222 Zwingen

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme.

Der Vorstand

## Anmeldung für die GV vom 15. Januar 2010

✂-----

**Einsenden bis 10. Januar 2010 an FIPAL, Postfach, 4222 Zwingen**

Ich / Wir melde (n) mich / uns zur GV 2010 an

Name:

Vorname:

---

Anzahl Personen:

---



# Protokoll der 13. ordentlichen FIPAL – Generalversammlung Vom Freitag 16. Januar 2009, im Gemeindesaal Zwingen.

## PROTOKOLL

der 13. ordentlichen FIPAL-  
Generalversammlung vom  
Freitag, 16. Januar 2009, im  
Gemeindesaal in Zwingen.

### Anwesend:

106 Vereinsmitglieder

### Entschuldigt:

8 Vereinsmitglieder  
Dietmar Grauer-Brise, FIPAL-  
Vorstandsmitglied  
Bruno Keller, FIPAL-  
Vorstandsmitglied  
Toni Thüring, Präsident FV  
Aesch  
Robert Nobs, Präsident FV  
Birsfelden  
Ueli Müller, Präsident FV  
Birsfelden  
Frau Ruth Meury, Präsidentin  
Vogelschutzverband  
Dr. Ignaz Bloch, Leiter Veterinär-  
, Jagd- und Fischereiwesen BL  
Daniel Zopfi, Veterinär-, Jagd-  
und Fischereiwesen BL  
Gemeinderat Nenzlingen  
Gemeinderat Laufen  
Gemeinderat Grellingen

### 1. Begrüssung und Appell

Der Präsident, Hans-Peter  
Jermann, eröffnet die 13.  
Generalversammlung, wie im  
letzten Jahr mit einem Pfiff aus  
seiner Schiripfeife. Er begrüsst  
als Gäste:

Urs Campana, Präsident  
KFVBL/Ehrenpräsident FIPAL  
Frau Dr. Marion Mertens,  
Leiterin Fischnetz+/Mitglied  
KFVBL

Urs Zeller, Vorstandsmitglied  
KFVBL, Ehrenpräsident FIPAL  
Paul Gubler, Ehrenmitglied  
KFVBL

Martin Meury, Ehrenpräsident  
FIPAL

Urs Hinden, Präsident FV  
Thierstein

Kurt Leuenberger, Präsident FV  
Münchenstein

Maaïke Campana, Gemeinderat  
Zwingen

Stefan Feld, Gemeinderat  
Zwingen

Ferner gibt er die obigen  
Entschuldigungen bekannt.

Willkommen heisst er auch die  
Frauen des Vereins „Rägebogä“,  
die für unser leibliches Wohl  
besorgt sind.

### 2. Wahl der Stimmzähler

Es werden Rolf Saner, Fabio  
Formenton, Jakob Spahr und  
Jean-Claude Reymann als  
Stimmzähler und als  
Tagespräsident Martin Meury  
gewählt.

### 3. Protokoll der 12. GV vom 11. Januar 2008

Das Protokoll der 12.  
ordentlichen GV vom 11. Januar  
2008 wird genehmigt und  
verdankt.

### 4. Jahresberichte

Alle Jahresberichte mit  
Ausnahme der Jahresrechnung  
sind in der GV-Ausgabe der  
FIPAL-Zeitung vom Dezember  
2008 veröffentlicht worden.

#### 4.1 Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident ergänzt seinen  
Jahresbericht mit einem Dank an  
die Gemeinde Liesberg für die  
Reduktion der Pachtbeiträge  
aufgrund des Fischereiverbots.  
Ferner erläutert er, detailliert mit  
gut vorbereiteten Folien, die  
Fischfänge 2008. Auch sein  
Jahresbericht wird mit einem  
Applaus verdankt.

#### 4.2 des Kassiers, Jahresrechnung, Bilanz und Revisorenbericht

Einem Ertrag von Fr. 89'500.--  
steht ein Aufwand von Fr.  
89'355.-- gegenüber. Der  
Gewinn von Fr. 145.-- ergibt ein  
Vereinsvermögen per 30.  
November 2008 von Fr. 30'484.-  
-

Der Revisorenbericht wurde von  
Christian Käch verlesen. Er

beantragt der Versammlung, die  
vorliegende Jahresrechnung zu  
genehmigen. Der  
Revisorenbericht sowie die  
Jahresrechnung werden von den  
Mitgliedern mit einem kräftigen  
Applaus einstimmig genehmigt  
und verdankt.

Martin Meury bedankt sich bei  
den Sponsoren für das  
Retournieren der Anteilscheine  
und verliest sämtliche  
Sponsoren namentlich.

#### 4.3 der Aufzuchtsguppe

Thomas Bick, Aufzuchtobmann,  
erklärt, dass das Abfischen vor  
verschoben wurde und das mit  
gutem Erfolg.  
Der Bericht der Aufzuchtsguppe  
wird mit einem kräftigen Applaus  
genehmigt.

#### 4.4 der Fischereiaufsicht

Der Bericht der Fischereiaufsicht  
wird mit einem kräftigen Applaus  
genehmigt.

#### 4.5 des Jungfischerobmanns

Der Bericht des  
Jungfischerobmanns wird mit  
einem kräftigen Applaus  
genehmigt

### 5. Referat des KFVBL- Präsidenten Urs Campana

Urs Campana berichtet von den  
PCB Empfehlungen, inkl.  
Grenzwerte der BAFU-  
Arbeitsgruppe. Dieses Problem  
wird uns sicher noch über  
Jahrzehnte beschäftigen. Ferner  
sollen sich die Fischer melden,  
wenn grössere Gruppen von  
Prädatoren, vor allem  
Kormorane auftreten, diese  
dürfen durch ausgewählte Jäger  
geschossen werden. Natürlich  
waren auch das Hochwasser  
und der Kahlschlag an der Birs  
ein Thema, dass er  
angesprochen hat. Am Schluss  
ruft er alle Fischer auf, aktiv zu  
werden nach dem Motto: *Wir  
sind die Anwälte unserer*



Gewässer. Der Bericht von Urs Campana wird mit einem Präsent und einem Applaus der GV verdankt.

## 6. Referat Dr. Marion Mertens

Frau Dr. Marion Mertens berichtet uns über die Rückkehr der Lachse in die Schweiz. Sie erzählt z.B. vom erfolgreichen Aussetzungsprogramm in Nordrheinwestfalen und dass es evt. möglich ist, dass wir in der Birs bis in ein paar Jahren auch wieder Lachse haben. Hans-Peter Jermann dankt Marion Mertens für das Referat mit einem Blumenstrauss und die GV dankt mit einem kräftigen Applaus.

## 7. Pause

## 8. Anträge

Antrag Nr. 1

Thomas Höfler verlangt, dass mittels Gesuch unsere Fischereiaufseher durch eine BL Behörde vereidigt werden. Dr. Ignaz Bloch, zwischenzeitlich kurz zur Versammlung erschienen, meldet sich zu Wort und erklärt, dass keine Rechtsgrundlage bestehe für eine Vereidigung, da es sich um eine freiwillige Aufsicht handelt. Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Antrag Nr. 2

Robert Ramstein verlangt, dass der Mitgliederbeitrag der Patenbezüger auf Fr. 60.-- erhöht wird.

Der Vorstand empfiehlt den Antrag abzulehnen, da die aktiven Fischer nicht noch zusätzlich belastet werden sollen.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Hans-Peter Jermann stellt mit Folien die Änderungen des Fischereireglements vor, anlässlich der neuen kantonalen Verordnung. Die Änderungen werden mehrheitlich angenommen.

## 9. Jahresbeitrag und Fischereikarte

Der Jahresbeitrag und die Patentgebühren werden dieses Jahr nicht geändert und werden wie folgt von der Versammlung bestätigt:

Der Jahresbeitrag ab 16 Jahre für Aktive und Passive beträgt Fr. 40.--.

Patente:

Jungfischer bis 16 Jahre Fr.45.-- ohne Pflichtstunden  
Jugendliche bis 20 Jahre Fr.130.-- plus 15 Pflichtstunden  
Erwachsene bis 60 Jahre Fr.190.-- plus 15 Pflichtstunden  
Erwachsene über 60 Jahre Fr.190.-- ohne Pflichtstunden  
Wochenkarte Erwachsene Fr. 120.-- Fr. 5.-- Depot für Statistik  
Wochenkarte Jugendliche Fr. 60.-- Fr. 5.-- Depot für Statistik  
Tageskarte Erwachsene Fr.40.-- Fr. 5.-- Depot für Statistik  
Tageskarte Jugendliche Fr. 20.-- Fr. 5.-- Depot für Statistik  
Eintrittsgebühr für Fischer über 20 Jahre Fr. 100.--

## 10. Budget 2009

Das Budget 2009 mit einem Aufwand von Fr. 75'751.-- und einem Ertrag von Fr. 71'773.-- ergibt einen Verlust von Fr. 3'978.--. Die Versammlung beschliesst, dass das Budget wie vorgelegt angenommen wird.

## 11. Mutationen

Der Mitgliederbestand per 16.01.2008 setzt sich folgendermassen zusammen:

Eintritte:	31
Austritte:	61


Das ergibt einen Mitgliederbestand von 456, inkl. 30 Jungfischer. Dies ist gegenüber Vorjahr eine Abnahme von 30 Mitgliedern!

Zum Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder, Hugo Dobler, Hans Mesmer, Eduard Trutmann und Hans Flückiger, bittet der Präsident die GV sich für eine Gedenkminute zu erheben.

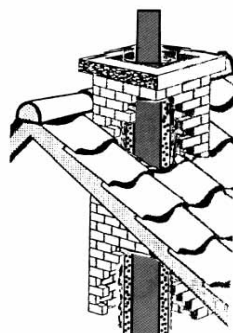
## 12. Ersatzwahlen

Der Tagespräsident, Martin Meury, schlägt als neuen Präsidenten Christian Trutmann vor. Er wird mit einem kräftigen Applaus gewählt.

Christian Trutmann bedankt sich für das Vertrauen und freut sich auf die neue Herausforderung. Seine Ziele sind neue Aktiv Mitglieder zu werben, wieder vermehrt Freude am Fischen zu vermitteln und natürlich das Verhindern von weiteren Verbauungen.



**BIELI TRANSPORT AG**  
Baselstrasse 160  
4242 Laufen  
Telefon 061/766 90 00  
Telefax 061/766 90 09  
E-Mail: info@bieli.ch  
www.bieli.ch



## **Ludwig FRANZ**

Feldweg 8, 4242 Laufen

Telefon 061 763 04 93  
Fax 061 763 04 94  
Natel 079 705 84 74  
Ludwig.franz@bluewin.ch



Als neuer Aufzuchtobmann wird Ueli Bähler vorgeschlagen und mit einem kräftigen Applaus von der GV gewählt.

Christian Käch wird von der GV zum 1. Revisor, Aimé Bloch zum 2. Revisor und Guido Wohlgemuth als Suppleant gewählt.

### 13. Ehrungen

Der scheidende Obmann Aufzucht, Thomas Bick, wird für die geleisteten Dienste mit der Ehrenmitgliedschaft der FIPAL gewürdigt.

Christian Trutmann bedankt sich bei Ueli Bähler und Vital Caluori für den Einsatz, die vielen geleisteten Stunden und alles immer mit einem Lächeln im Gesicht. Sie erhalten dafür einen besonderen Flaschenhalter.

### 14. Jahresprogramm

Das vorgeschlagene Jahresprogramm 2009 wird genehmigt.

### 15. Verschiedenes

Es werden noch dringend Mitglieder für die Aufzuchtsguppe am Morgen gesucht.

Martin Meury gibt seinen Unmut über das neue Fischereigesetz bekannt, besonders am Kiemenschnitt hat er keine Freude. Gemäss Urs Campana hatten die Dachverbände zu wenig Unterstützung von aktiven Fischern.

Christian Trutmann übernimmt sein Amt und befiehlt Hans-Peter Jermann, sich an einen

Tisch zu setzen. Der neue Präsident überreicht dem Ehemaligen mehrere Geschenke und er wird für die geleisteten Dienste mit der Ehrenmitgliedschaft der FIPAL gewürdigt.

Der Präsident bedankt sich für die Aufmerksamkeit und schliesst die Versammlung. Danach bedankt sich Hans-Peter Jermann noch und beendet sein Amt endgültig mit einem Pfiff aus seiner Schirripfeife.

Zwingen, 20. 01. 2009

Die Protokollführerin

Andrea Tagliati



**NICHT  
VERGESSEN!!!**

### **Fangstatistik 2009 einsenden!**

Die Fangstatistik 2009 muss bis spätestens 10. Januar 2010 an

### **FIPAL, Postfach, 4222 Zwingen**

retourniert werden. Für zu spät eingesandte Statistiken wird eine Gebühr von **Fr. 20.-** erhoben.

Die Fangstatistik muss in jedem Fall zurückgegeben werden, auch wenn keine Einträge vorhanden sind oder das Patent für die Saison 2010 nicht erneuert wird!

Klare Sicht ohne Reflexionen auf dem Wasser . . .  
. . . polarisierende Gläser machens möglich!



[www.blochoptic.ch](http://www.blochoptic.ch)  
**BLOCHOPTIC**



## Jahresbericht des Präsidenten

---

Liebe Fischerkameradinnen und Fischerkameraden

Mit der GV 2009 wurde ich zu Eurem Präsidenten gewählt. Dies aus der Not, weil mein Vorgänger aus beruflichen Gründen das Amt nach nur 1 ½ Jahren hat abgeben müssen.

Ich muss gestehen, meine Freude darüber hielt sich in Grenzen. Nach über 10 Jahren Vorstandsarbeit wusste ich doch, dass das mehr in Arbeit denn in Ansehen endet.

**Trotz alledem habe ich dem Vorstand und mir persönlich folgende Ziele gesetzt:**

- 1. Die Freude am Fischen muss wieder spürbar sein**
- 2. Die finanzielle Situation des Vereins muss langfristig gesichert werden**
- 3. Der Rückgang von Mitgliedern und Patentbezügern muss aufgehoben werden**
- 4. Das Kleinwasserkraftwerk Grossmatt Zwingen muss verhindert werden**

Das mit der Freude am Fischen ist so eine Sache....

Viele, zu viele negative Schlagzeilen in den Jahren 2006/2007/2008 haben Einigen das Fischen wirklich vermiest und die logische Konsequenz daraus war, dass sich der Eine oder Andere dazu entschlossen hat auf den Kauf eines Patentes zu verzichten und als Passivmitglied, sozusagen in Lauerstellung, abzuwarten, wie sich die Sache mit PKD und PCB entwickelt.

Ihnen kann ich nun eine positive Nachricht überbringen. Zusätzliche Untersuchungen der Äschen und Forellen haben ergeben, dass in Kürze die

Fangbeschränkungen gelockert werden. Eine abnehmende Tendenz der Belastungen, insbesondere der grösseren Tiere, macht sich vor allem im unteren Birsabschnitt unserer Pachtstrecke bemerkbar!

Aus unseren Aufzuchtbächen wurden wir mit hervorragenden Erträgen und vielen wunderschönen Tieren belohnt. 25'000 Forellen, die in ein paar Jahren in adultem Stadium behändigt werden können.

Diejenigen unter Euch, die sich die Freude nicht haben nehmen lassen, wurden mit schönen und grossen Fangerträgen belohnt. Kaum einmal ein Fischgang ohne Erfolg.

Jetzt rufe ich ganz einfach zur Solidarität auf: „Mitglieder, löst für das nächste Jahr das Patent!“

Die langfristig finanzielle Sicherstellung der FIPAL

Eine Arbeitsgruppe der FIPAL, des kantonalen Veterinär- Jagd- und Fischereiwesens, dessen Leiter Kantonstierarzt Dr. I. Bloch, und meiner Wenigkeit, hat eine Anfrage um finanzielle Unterstützung für die Brutanlage beim Regierungsrat Herrn Zwick eingereicht. Ziel dieser Anfrage ist es, dass unsere Brutanlage auch in Zukunft die nachhaltige Bewirtschaftung der Birs im Kanton Baselland sicherstellen kann. Die positive Antwort des Regierungsrates hat uns natürlich sehr gefreut und mit Zuversicht sind wir jetzt dabei, Umfang und Art der Hilfe zu konkretisieren. Zur Zeit liegt zwar das Resultat noch nicht in schriftlicher Form vor, jedoch bin ich äusserst zuversichtlich. Ich werde an der GV 2010 ausführlich darüber informieren. Zusammengefasst aber dürfen wir mit Stolz orientieren, dass unsere Finanzen absolut im Lot sind. Die Jahresrechnung wird unser Kassier, Edy Tagliati, in

perfekter Manier an der GV präsentieren.

Das Aufhalten der Rückgänge von Patentverkäufen. Oder wo bleibt die Solidarität?

Hierzu kann ich mit meinem Team vor allem Eines machen, nämlich die Randbedingungen schaffen, damit unser Patent attraktiv bleibt oder gar noch attraktiver wird.

Nachdem der Kanton Solothurn vom Pacht- zum Patentsystem gewechselt hat, werden/müssen wir unsere Patentpreise überdenken.

Anscheinend lockte der tiefere Preis, auch ohne Pflichtstunden leisten zu müssen, den Einen oder Anderen Fischer aus dem Birstal in unseren Nachbarkanton.

Kurzfristig haben diese Fischer wohl recht gehabt, aber bereits im Sommer 2009, als die freigegebenen Bäche leer gefischt waren, dachte wohl mancher mit Wehmut an „unsere“ Birs.

Ein weiterer Aspekt ist auch die fehlende, oder verlorengegangene Solidarität einiger Laufentaler Fischer. Nicht nur beim Rückgang der Patentverkäufe ist dies zu spüren. Wenn ich sehe, dass immer und überall nur immer die Selben am „chrampfen“ sind und immer und immer wieder die Anderen nur gerade das absolut Nötigste machen, um ihre 15 Stunden zu erreichen, dann darf man sich nicht wundern, wenn unsere tragenden Mitglieder eines Tages einfach genug von Allem haben und auf gut Deutsch „den Bettel hinwerfen“. Ich rufe also explizit diese Mitglieder auf, auch einmal eine Bewegung mehr zu machen, als nötig wäre.

Insbesondere die Mithilfe an unserem Fischerfest sollte Ehrensache sein. Leider aber sind plötzliche viele unter Euch ganz unerwartet genau an diesem Datum extrem beschäftigt, so dass nicht einmal



die Zeit für einen Besuch des Festes reicht.

Dies ist umso frustrierender, weil wiederum diejenigen die ganze Arbeit verrichten, die schon das ganze Jahr hindurch hunderte von Stunden für den Verein leisten. Das Fest ist ja dazu da, dass der Verein Einnahmen generiert, die mithelfen sollen die Patentpreise tiefer zu halten. *Warum ist es denn immer so schwer Helfer zu finden?* Es besteht die Möglichkeit von Mittwoch bis Montag irgendwo mitzuhelfen. Dies am Abend oder auch tagsüber. Leichtere und schwerere Arbeiten warten darauf, bewältigt zu werden.

Auch hier fordere ich zu mehr Solidarität auf!

Kleinwasserkraftwerk Grossmatt, Zwingen  
Oder die Schlacht gewonnen aber den Krieg noch (lange) nicht

Von der direkten „Front“ können wir nichts Bedeutendes vermelden. Obwohl noch immer 2 Einsprachen unsererseits bei der Baudirektion liegen (die erste vom Frühjahr 2007, die zweite vom Frühjahr 2008), haben wir Nichts von dieser Seite gehört. Die „Kampfkasse“ konnte dank der Solidarität der Verbände und der anderen Birsvereine jedoch bereitgestellt werden.

Als ungewollte Unterstützung im Kampf gegen dieses Kraftwerk waren natürlich die Hochwasser von 2007 und die Havarie vom 25. August 2009 (siehe auch weiter unten) sehr hilfreich. Allerdings mussten wir dies mit einem sehr hohen Preis bezahlen.

Zurzeit vertrete ich den Verein und unsere Interessen in einer Arbeitsgruppe, die durch AQUA VIVA ins Leben gerufen wurde, beim Kampf gegen gewässerfeindliche Kleinwasserkraftwerke. Denn durch die Aufnahme der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) in das Energiegesetz, ist der

bereits vorher bestehende Druck zur Nutzung kleinerer Fliessgewässer massiv verstärkt worden. Es besteht die Gefahr, dass wegen einer marginalen Erhöhung der Stromproduktion, die wohlverstanden zum Klimaschutz keinen nennenswerten Beitrag leistet, weitere Restbestände von Natur und Landschaft geopfert werden. Dies gilt es weiterhin zu verhindern und dafür zu kämpfen!

Als Teilerfolg kann verzeichnet werden, dass bereits Ende Februar 2010 die Abbruch-Arbeiten am Birsabfall Zwingen beginnen und die vorgesehene Fischgängigkeit bis im Sommer 2010 abgeschlossen sein sollte.

Soviel also zu unseren Zielen und deren Umsetzung mit dem Hinweis „Vorgaben mehrheitlich erfüllt, weiter machen“.

Was war sonst noch im 2009?

Bereits kurz nach der Generalversammlung mussten wir beim Bau der **Hartverbauung Wyden** in Zwingen intervenieren. Die Regionale Wasserversorgung plante eine Hartverbauung des linken Ufers auf einer Länge von ca. 300 m. Zusammen mit Urs Zeller und Urs Campana erreichten wir nach langwierigen Sitzungen eine planerisch zufriedenstellende Variante mit Ingenieurbiologischem Hintergrund. Leider entsprach dann aber die Ausführung nicht ganz unseren Vorstellungen. Trotzdem sind wir insofern zufrieden, da wertvolle Kiesbänke gerettet werden konnten.

Dann folgte eine Intensive Phase der Zusammenarbeit mit der Jagd- und Fischereiverwaltung. In unzähligen Sitzungen und Besprechungen wurden die Möglichkeiten einer **finanziellen Unterstützung der kantonalen Behörden unserer Aufzuchtanlage** besprochen.

Die oben erwähnte Bereitschaft von Herrn Regierungsrat Zwick uns zu unterstützen, erfordert von unserer Seite Rechenschaft darüber abzulegen, wofür die Mittel verwendet wurden und werden.

Um dies sicherzustellen wurde auf Veranlassung von Dr. Ignaz Bloch in der Arbeitsgruppe ein Projekt ins Leben gerufen.

Dieses Projekt, genannt **Birs Vital**, wird nun in unserer Strecke 2 (Wasserfall Laufen bis Wehr Nenzlingen) ebenso umgesetzt wie in einem Streckenabschnitt in Münchenstein.

Ziel dieses Projektes ist es, anhand von markierten Forellen über drei bis fünf Jahre eine fundierte Aussage zu erhalten, wie hoch der Selbstverlaichungsgrad in diesen Gewässerabschnitten ist. Zusammen mit Urs Zeller vom Fischerverein Münchenstein und dem VFJ wurde eine entsprechende Vereinbarung ausgearbeitet und allseitig unterzeichnet.

An zwei Samstagen anfangs Oktober 2009 hat eine Gruppe von 15 Personen, unter Mithilfe von Daniel Zopfi, Mitarbeiter der Jagd- und Fischereiverwaltung BL und seinem Amts-Kollegen von Basel Stadt, unserem Mitglied Hans-Peter Jermann, sowie von Marion Mertens, rund 6'500 Forellen, vom Sömmerling bis zur ausgewachsenen Forelle, mit einem sogenannten Fettflossenschnitt markiert und im Streckenabschnitt 2 eingesetzt (siehe dazu auch den Bericht von Werner Streich).

**Nun liegt es aber an uns Fischern, behändigte Fische die markiert sind unbedingt äusserst genau in unseren Fangstatistiken zu erfassen!**

Nach zwei wunderschönen Wochen Fischerferien in Schweden mit zwei guten Freunden, wurde ich aber alsbald wieder in die Realität zurückgerissen.

Der zunehmend tiefe Wasserstand der Birs machte uns mehr und mehr Sorgen.



Gewitter und zum Teil hohe Temperaturen liessen uns befürchteten, dass bald auch in der Birs ein Fischsterben beginnen könnte.

### **Am 25. August 2009 kam es dann in der Tat zu einem grossen Sterben in der Birs..**

Hauptverantwortlich dafür war aber nicht der tiefe Wasserpegel, sondern ein Kleinwasserkraftwerk zwischen Zwingen und der Grenze zum Kanton Jura, das bei diesen Pegelständen ganz einfach überfordert war. Gegen Mittag um 14:30 Uhr wurde im Bereich Wyden in Zwingen eine Pegelschwankung von ca. 25cm festgestellt.

Die alarmierten Behördenvertreter des VJF und der BUD konnten nur noch den Tod von „tausenden Klein- und Jungfischen“ in diesem Gebiet feststellen.

Aufgrund der Tatsache, dass die Bau- und Umweltschutzdirektion bereits im Jahr 2008 eine genaue Überprüfung der Kleinwasserkraftwerke in Auftrag gegeben hat, konnte mit akribischer Nachforschung dieses Amtes der Übeltäter eruiert werden. Die BUD hat im Anschluss daran eine Strafanzeige eingereicht. Da wir aber auf Grund des Persönlichkeitsschutzes keinen Einblick in die Akten erhielten und dazu noch eine Schadenersatzklage in Erwägung ziehen, mussten auch wir eine Strafanzeige einreichen. Auch hier wieder mit tatkräftiger Unterstützung unseres Verbandspräsidenten Urs Campana.

Am Nachmittag des **26. Oktobers 2009**, also genau 2 Monate später erhielt ich einen Anruf von unserer Sekretärin Andrea Tagliati, Marco habe auf dem Schulweg festgestellt: „**Die Birs stinkt zum Himmel** und WC-Papier en masse schwimmt darin...!“

Ein Augenschein vor Ort, hinter dem Coop-Baucenter in Zwingen, bestätigt, dass die Mitarbeiter der ARA in Zwingen

ca. 50 bis 80% des Wassers aus der Hauptkanalisationsleitung direkt in die Birs ableiteten; Dies um weiter unten ungestört Unterhaltsarbeiten im Kanal ausführen zu können. Die aufgebotenen Polizisten und Mitarbeiter der BUD nahmen dann den Tathergang und Beweise auf. Ob die Behörde Strafanzeige einreicht oder nicht, steht zurzeit noch nicht fest.

Unsere Abklärungen jedoch ergaben, dass der Tatbestand fahrlässiger Gewässerverschmutzung erfüllt ist. Voraussichtlich werden wir hier ebenfalls, da Wiederholungsgefahr besteht, eine Strafanzeige einreichen müssen.

Aber es gibt ja auch noch (weniges) positives zu berichten; So konnte zum Beispiel der Fischpass beim Wehr Moos in Grellingen in Betrieb genommen werden und bereits jetzt schon kann festgehalten werden, dass die Aufstiegshilfe auch in der Tat funktioniert... leider eben nur als Auf- und nicht als Abstiegshilfe.

Dank des grossartigen Einsatzes einiger Mitglieder haben wir ein neues Rundstrombecken an der Stelle des Arizonapools, der durch gefallene Bäume im letzten Winter zerstört wurde.

Ebenfalls vorwegnehmen kann ich, dass die äusserst wichtigen Arbeiten während der Aufzuchtphase wiederum ein hervorragendes Ergebnis zum Vorschein gebracht haben.

Das Sekretariat hat alles (und wenn ich hier sage alles, dann heisst das wirklich ALLES) im Griff und nimmt mir doch einiges an Arbeit ab.

Der Jungfischerkurs war wiederum ein voller Erfolg und einige Jungfischer wurden für ihre Anstrengungen mit einem tollen Fang belohnt. Dass der Einsatz auch Früchte trägt, zeigt die hervorragende Platzierung der drei jungen Vereinsvertreter an der Jungfischer-Olympiade. Der dritte Rang in ihrer Stärkeklasse darf nicht nur sie stolz machen, nein auch die Coaches Thomas, Michi, Daniel

und Hans-Peter dürfen mit Recht behaupten, gute Arbeit geleistet zu haben.

Ich danke meinen Vorstandskollegen und allen Mitgliedern für die Unterstützung und die geleistete Arbeit. Ebenfalls danke ich den Behörden, den Gemeinden, den Birsfischvereinen und den Vertretern des KfVBL für die kameradschaftliche und kooperative Zusammenarbeit. Und ich danke auch dem kürzlich ins Leben gerufenen Redaktions-Team, Thomi und Christian für das hervorragende Produkt einer Vereinszeitung, die den Namen wirklich verdient und sicherstellt, dass auch die nächste Ausgabe nicht vom Präsidenten gemacht werden muss ☺.

Zu guter Letzt will ich noch einen Wunsch anbringen. Die Zeit, die mein Amt beansprucht, hat das Mass des Erträglichen überschritten. Auch ein Blick die Zukunft zeigt mir, dass noch so vieles zu erledigen und zu bewältigen ist. Ich musste wohl oder übel dem Vorstand vermelden, dass mein Amt ohne einen entsprechenden Vize-Präsidenten, nicht mehr auszuüben ist.

Deshalb hier mein **Aufruf**: Wer sich zeitlich und fachlich in der Lage sieht, mich bei meiner Arbeit mit Rat und vor allem Tat zu unterstützen, **melde sich doch bitte dringend**, bei mir oder einem Vorstandskollegen.

Ich wünsche Euch und Euren Angehörigen eine besinnliche und fröhliche Weihnachtszeit,, einen guten Start ins neue Jahr, viel Glück, Kraft und persönliches Wohlergehen im 2010, und natürlich viel Petri-Heil.

Im November 2009

Christian Trutmann





Das Aufsichtsjahr 2009 wird wohl als eines der ruhigsten in der Vereinsgeschichte eingehen. Noch nie wurde so wenig gefischt wie dieses Jahr, noch nie so wenig Fischer gesehen am Wasser. Sehr gut ersichtlich an der Aufseherstatistik, das bei so vielen Kontrollgängen nur so wenige Fischer kontrolliert wurden.

So waren auch keine grossen Vorkommnisse zu melden, zwei drei Ermahnungen und viele Fragen wurden beantwortet

Bei den kontrollierten Fischer kamen regelmässig Gespräche über die aktuellen Vorgänge an der Birs auf, wie die Bauten der Kleinkraftwerke, Solenaushebung der Birs und über die Zukunft der FIPAL.

Aber, alle Fischer an der Birs berichteten mir über sehr schöne Fänge, konnten über wunderschöne Momente am Wasser erzählen und kamen schon fast ins schwärmen bei drills mit etwas

überdurchschnittlichen Fischen (..sie waren von mal zu mal grösser,hm...)

Ich möchte mich bei allen Aufsehern und Fischern recht herzlich bedanken für das vergangene Jahr und wünsche allen schöne Festtage und hoffe alle im 2010 VOLLZÄHLIG wieder am Wasser anzutreffen.

Obmann Aufsicht

Karrer Thomi



**MEURY ZIMMEREI  
BEDACHUNGEN G**

Baselstrasse 28 CH-4222 Zwingen www.meury-zimmerei.ch  
Tel. 061 761 55 25 Fax 061 761 55 36 info@meury-zimmerei.ch

Für mehr Farbe  
in der Bankenwelt:  
Valiant

[www.valiant.ch](http://www.valiant.ch)

VALIANT



Anklin &  
Stebler

BÄCKEREI · KONDITOREI  
ZWINGEN · 061 761 64 21



Rückblickend ist die vergangene Aufzuchtssaison (mit Ausnahme des Laichfischfangs) sehr erfolgreich verlaufen, dies dank guten Wetterbedingungen und idealen Temperaturen aber vor allem der grossen, guten mit viel Herzblut verrichteter Arbeit aller Beteiligten, Chapeau !!!!!

Mitte November 2008 haben wir den Laichfischfang in der Birs von Riederwald bis Biomil bei guten Bedingungen durchgeführt. Das Resultat war eher bescheiden mit 87 Milchner und 119 Rogner. Zudem mussten wir einen sehr starken Pilzbefall der Forellen in Kauf nehmen. Die explosionsartige Erkrankung hat uns innert 2 Tagen 40 Muttertiere gekostet.

Im Zeitraum vom 5.12.08 bis 24.01.09 haben wir alle Muttertiere, von Choulat, Thüring und Eigene vom Laichfischfang gestreift und mit unseren Milchner befruchtet. Total konnten wir 498'000 Eier in den Brutkästen auflegen.

Während über zwei Monaten haben wir mit grossem Aufwand 446'000 Brütlinge in den Langstrombecken unserer Aufzuchtanlage aufgezogen. Durch konzentriertes und sauberes Arbeiten, vielleicht

auch ein bisschen Glück, (gehört dazu) brauchten wir keine Krankheiten zu behandeln.

Ab Ende März bis Anfangs Mai wurden die Brütlinge teils unangefüttert, teils angefütert in unsere Gewässer, Birs, Lüssel, Lützel sowie in unsere Aufzuchtbäche ausgesetzt und an die Vereine des Birsfisches verteilt. Somit waren die Arbeiten im Bruthaus bis auf die Endreinigung abgeschlossen.

Ab Mitte August bis Mitte Oktober fand das Abfischen unserer Aufzuchtbäche statt und wir waren gespannt was für Resultate unsere Arbeit hervorbringen würde. Und es war wieder ein sehr gutes Jahr mit fast 25'000 Sömmerlinge und

Mehrfährige, was 15% der eingesetzten Brut in unsere Aufzuchtbäche ausmachte. Obwohl wir für das Abfischen schon im Mai und ein 2. mal im Juni Anmeldungen verschickt hatten, kamen die Anmeldungen nur zaghaft oder gar nicht (schade), so dass wir dieses Jahr wieder telefonisch kurzfristig viele Leute aufbieten mussten. Josef und seinem Team ein grosses Dankeschön.

Die ganze Aufzuchtperiode vom Laichfischfang bis zum Abfischen ist erfreulicherweise sehr gut, mit einem positiven Resultat und vor allem Unfallfrei verlaufen bei einem Aufwand von 3'400 Stunden.

Wir bedanken uns nochmals bei allen Beteiligten ganz herzlich für Ihren tollen Einsatz bei der Bewirtschaftung unserer Birs.

Ueli Bähler +  
Werner Streich



Restaurant Waldeck  
Laufenstrasse 11  
4222 Zwingen  
Tel. 061 761 52 11

Tagesmenu ab 14.50 oder a la Carte  
Wir erfüllen gerne Ihre Wünsche und richten ihre Anlässe aus  
Mit höflicher Empfehlung Robi + Hildegard

**Angelparadies & Fishing Tours**  
**Hauptstr. 400**  
**79576 Weil am Rhein**  
**(Friedlingen)**  
**Tel.:**  
**+49 7621 / 1 68 62 20**  
**Fax:**  
**+49 7621 / 5 83 09 45**

**eMail:**  
**info@wm-fishing.de**

**Öffnungszeiten:**

**Mo. - Fr. 10.00 - 18.30 Uhr**  
**Sa. 9.00 - 16.00 Uhr**





Wo si die  
Fisch

**Anmerkung : Für diese schöne und sinnvolle Aufzucht Arbeit suchen wir immer wieder zuverlässige Helfer**

### Für die Statistiker

Aufgelegte Eier:	Eigene	18'000	
	Thüring	240'000	
	Choulat	240'000	<b>498'000 Eier</b>
Gezogene Brütlinge:	89,5% VJ 76,2%		<b>446'000 Brütlinge</b>
Ausgesetzt:	Birs	153'000	
	Lüssel	25'000	
	Lützel	15'000	
	Eigene Aufzuchtbäche	165'000	
	An Dritte Birsfisch,Private	88'000	<b>446'000 Brütlinge</b>
Ertrag eigene Aufzuchtbäche 15% (VJ 12,2%)			<b>24'800 Forellen</b>
Zeitaufwand*:	Laichfischfang	341	
	Streifen	206	
	Aufzucht	1120	
	Aussetzen Brütlinge	366	
	Abfischen	1365	<b>3398 Stunden</b>

\*Stunden für Vorbereitung/Markierung/Sekretariat etc. nicht berücksichtigt



### Öffnungszeiten

<b>Montag</b>	<b>9.00 – 23.00</b>
<b>Dienstag</b>	<b>9.00 – 24.00</b>
<b>Mittwoch</b>	<b>9.00 – 24.00</b>
<b>Donnerstag</b>	<b>9.00 – 19.00</b>
<b>Freitag</b>	<b>9.00 – 24.00</b>
<b>Samstag</b>	<b>9.00 – 24.00</b>
<b>Sonntag</b>	<b>10.00 – 23.00</b>



## Jahresbericht der Jungfischer

---

Zum Jung- Fischer- Kurs durfte ich im 2009, 29 Personen begrüßen, im Alter zwischen 8 und 50 Jahren.

Erstaunlich, jedes Jahr kommen mehr weibliche Teilnehmer, 2009 waren es 12.

An den beiden Samstagen standen mir 15 Helfer/Innen zur Verfügung, dabei wurden insgesamt 96 Stunden erbracht. An dieser Stelle ... vielen, vielen herzlichen Dank Allen die mir, uns, helfen einen Kurs in diesem Rahmen abzuhalten, der begeistert und den Einen oder Andern dauerhaft zum Fischen bringt.

Zum Jungfischertag hatten sich 16 Personen angemeldet um einen Tag mit einem erfahrenen Fischer an der Birs zu verbringen.

Unschön aber Realität, bis am Freitagabend hatten sich gerade mal 2 Helfer gemeldet und so

musste ich schweren Herzens den 16 Angemeldeten absagen. Unzählige Telefonate, SMS, und E-Mail wurden geführt und verschickt!

Es ist ja recht wenn man mich informiert, dass man keine Zeit hat, so weiss ich wenigsten wer nicht kommt, aber nur 2 Helfer meldeten sich.

Den Beiden nachträglich ein Dankeschön.

Nun denn, Ihr findet in der Zeitung das Programm von 2010, also bitte merkt Euch die Daten und meldet Euch bei mir. Leider weiss ich immer nur ca.

10 Tage vor Kursbeginn wie viele Teilnehmer dabei sein werden, sind es 10 benötige ich 5 Helfer, sind es aber 30.

benötige ich 15 Helfer.

Ich habe bei der Absage den Jugendlichen 3 Nachmittage in den Sommerferien angeboten um mit mir zum Fischen zu gehen; dies wurde rege benutzt.

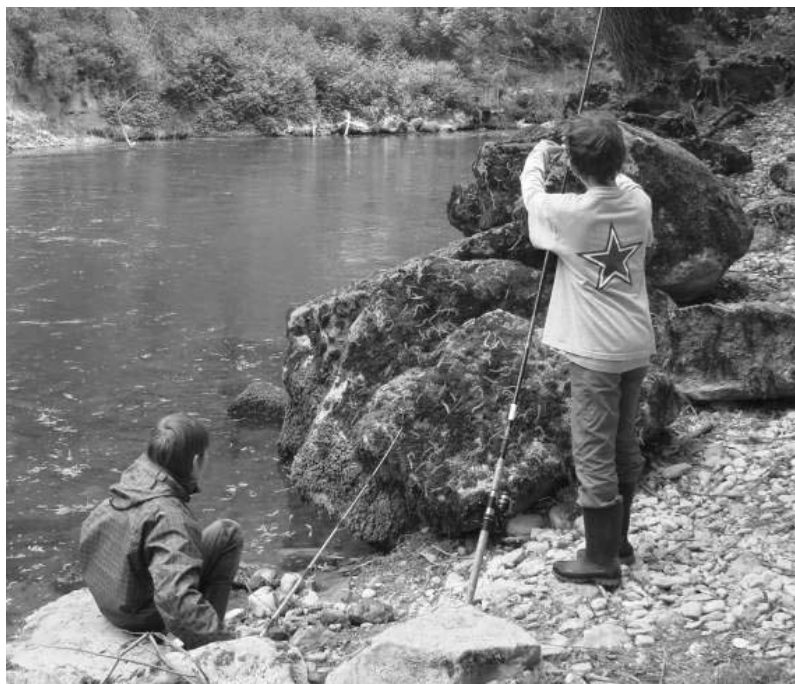
Seppi hatte mir dabei an einem dieser Tage ausgeholfen und ziemlich gross zugeschlagen. Danke Seppi. Auch am 7. Oktober war ich noch mal mit einem Mädchen beim Fischen, 2 Jungs hatten wegen Krankheit abgesagt.

Diese Nachmittage sind „NUR“ für Kursteilnehmer. Zusätzlich möchte ich im 2010 dass man sich nach dem Praktikum und dem Jungfischertag, im Schälloch trifft evtl. eine Wurst auf den Grill legt und noch ein wenig Fischergedanken austauscht. Markus, merci für den Tipp.

Ich erhielt viele Fischereitensilien, wo ich so manches noch gebrauchen konnte, vielen Dank an die Spender.

Wünsche allen ein schönes 2010

Gruss Mario Hamann



## Jung-Fischerkurs, Jungfischertag 2010

---

### Jung-Fischerkurs

In Zwingen, jeweils von 13:00 – 17:00 Uhr

#### Samstag, 17. April 2010, 13:00 Uhr im Bruthaus Schälloch

Themen : Fischkunde, Materialkunde, Knotenlehre, Wurftechnik usw., Brevet / SaNa  
Informationen

#### Samstag, 24. April 2010, 13:00 Uhr am Bahnhof in Zwingen

Themen : Fischen am Wasser. Praktische Anwendung des Gelernten  
Bemerkungen: Fischerrute, Köder, Würmer oder Maden nicht vergessen  
Es werden immer zwei Jugendliche von einem Erwachsenen betreut!

Teilnehmer ab 16 Jahren bilden eine eigene Gruppe.

**Anmeldung bis spätestens, Montag 5. April 2010**

Bei schlechten Wetterverhältnissen, Hochwasser usw. Verschiebedatum:

**Samstag, 1. Mai, gleiche Zeit, gleicher Ort**

---

### Jungfischertag

Der Jungfischertag ist am Samstag, 21. August. 13:00 – 17:00 Uhr  
Treffpunkt: 13:00 Uhr am Bahnhof in Zwingen

**Anmeldung bis spätestens, Montag 10. August 2010, Verschiebedatum zu gegebener Zeit**

---

### Infos zu den Samstagen

**Sa. 17. April**, arbeiten wir mehrheitlich im Trockenen aber es könnte kühl sein.

**Sa. 24. April und Sa. 21. August**, sind wir den ganzen Tag an der Birs. Bitte Ersatzkleider mitnehmen. Stiefel oder Wanderschuhe obligatorisch, auch bei schönem Wetter.

Im Allgemeinen gilt: Gutes Schuhwerk und dem Wetter angepasste Kleider anziehen.  
Kleines z'Vieri und z'Trinke für die Kurstage

**Anmeldung/en an :**

**Mario Hamann  
Gartenstr. 8  
4242 Laufen**

Infos und Auskunft : 061 761 89 32 nur abends / 076 577 4466

✂-----

- Ich melde mich an für den Jungfischerkurs 2010  
 Ich melde mich an für den Jungfischertag 2010

Name:..... Vorname:..... Jahrgang:.....

Adresse:..... PLZ:..... Ort:

Tel.Privat:..... Natel:.....

- Ich habe eine eigene Fischerrute  
 Ich habe keine eigene Fischerrute

Datum:.....

Unterschrift:.....



### Ausgangslage

Im Rahmen der normalen, periodischen Bonitierung der Birs wünschte der ‚Kanton‘, dass die Fische aus den Aufzuchtgewässer markiert werden, bevor diese in die Birs eingesetzt werden. Nach einigen teils hitzigen Diskussionen einigten wir uns, dieses Ansinnen auf einem Teilbereich der Birs durchzuführen. Die Markierung der Fische sollte mittels dem „Fettflossen-Schnitt“ vorgenommen werden. Damit ein solches Monitoring auch aussagekräftige Werte erbringt, wird es über eine längere Zeitspanne im gleichen Umfang durchgeführt.

### Beobachteter Abschnitt der Birs

Für dieses Monitoring wurde der Abschnitt von Wasserfall Laufen bis zum Wehr 'Verdyol' bestimmt (also die Teilstrecken Laufen 2, Zwingen 1 und Zwingen 2). In diesen Birsabschnitt werden in den nächsten paar Jahren keine Brütlinge eingesetzt und die Fische aus den Aufzuchtgewässern vor dem Einsetzen in diesen Birsabschnitt markiert. Diesem Strecken-Abschnitt ist auf beiden Seiten je ein Pufferbereich angeschlossen (Laufen 1 respektive Grellingen 1). In diesen Pufferzonen werden weder Brütlinge noch Fische aus den Aufzuchtbächen eingesetzt.

### Erwartungen aus dem Monitoring

Mit dem Markieren der eingesetzten Fische ist es aber noch nicht getan. Es müssen periodisch die Daten über das Gewässer festgehalten werden, als da sind: Temperatur, Abflussmenge/Pegelstand, Trübung, Verunreinigungen, usw. Auch jeder Fischer kann einen wichtigen Beitrag an den Erfolg leisten, in dem er in seiner Fangstatistik einträgt, ob der Fisch, den er aus der Birs genommen hat, markiert war oder nicht.

Mit all diesen Daten erwarten wir unter anderem zuverlässige Aussagen über

- natürliche Erneuerung der Forellen-Population
- PKD-Ausfälle
- Wanderung Flussabwärts und/oder Flussaufwärts
- Nötiger Brütlingsbesatz
- Auswirkungen von Hochwasser uam.

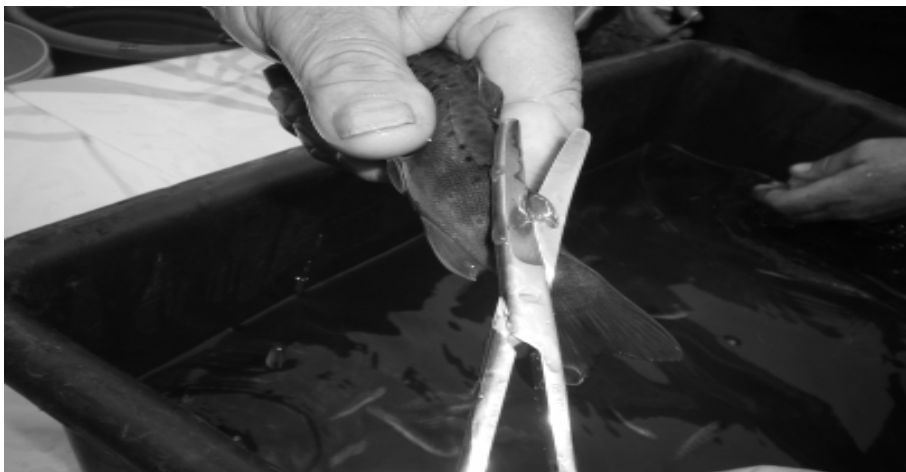
erarbeiten zu können. Die ganzen Arbeiten stehen unter der Aufsicht des Kt. Basel-Landschaft, Volkswirtschafts- und Gesundheits-Direktion, Abteilung Veterinär-, Jagd- und Fischereiwesen. Frau Dr. Marion Mertens begleitet das Vorhaben aus wissenschaftlicher Sicht. Die Kosten werden vom Kanton getragen.

### Vorgehen und Ablauf der Markierung

Die Markierung wurde an den beiden Wochenenden vom 3. und 10. Oktober dieses Jahres durchgeführt.

Am 3. Oktober wurden die „Solothurner Bäche“, der Meltingerbach, Zullwilbach, Kaltenbach, Dorfbach Nunnigen (Rest des Chastelbaches) und das Schällbächli abgefischt. Das Team von Joseph Manhartsberger war mit 4 vollausgerüsteten Gruppen vom frühen Morgen an im Einsatz. Ein „Kurier“ brachte die Fische im Intervall von ca. 1½ Stunden in 4 Chargen in die Fischzucht-Anlage.

Die angelieferten Fische wurden vom Markierungsteam – praktisch der ganze Vereinsvorstand, verstärkt durch Frau Marion Mertens, Daniel Zopfi, André Boillat und Urs Campana – übernommen, an die Wassertemperatur des Rundstrombeckens akklimatisiert und darin „Zwischengelagert“. Portionenweise kamen die Fische auf den „Operationstisch“. Hier wurden sie in einem Becken mit in Wasser gelöstem Narkosemittel betäubt. Die parallel arbeitenden vier „Fisch-Chirurgen“ (Marion Mertens, Daniel Zopfi, André Boillat, Beat Thüning) schnitten ihnen die Fettflosse ab und sortierten sie nach Grösse.



Gezählt und registriert kamen sie in Transportbehälter mit Sauerstoff-angereichertem Wasser. Sobald eine Charge markiert war, wurden die Fische nach den üblichen Gepflogenheiten in die Teststrecke eingesetzt. Dass das Ganze auch Dokumentiert wurde, versteht sich von selbst.

Das Markieren und Einsetzen der 4'975 Fische in den oberen Teil der Teststrecke wurde von einem 10 köpfigen Team bestritten und dauerte – inklusive reinigen und versorgen der verwendeten Infrastruktur – von 10:00 ÷ 18:00. Der Koch, Samuel Hulliger, war besorgt, dass trotz Schichtbetrieb alle etwas warmes zu Essen bekamen.

Am Morgen des 10. Oktober wurde der Ibach und der Schällochbach abgefischt. Auch

hier wurden die Fische in mehreren Chargen angeliefert und vom Markierungs-Team übernommen.

Der Ablauf war im Grossen und Ganzen gleich wie der vom 3. Oktober. Der Personalbestand hatte sich etwas verändert, da Marion Mertens und Daniel Zopfi verhindert waren. An ihrer Stelle waltete Hanspeter Jermann und Ueli Bähler als „Fisch-Chirurgen“.

An diesem Tag wurden 3'418 Fische markiert und in den unteren Teil der Teststrecke eingesetzt. Kurz nach 15 Uhr hatten wir unser Aufgabe zu aller Zufriedenheit erledigt.

Dank der ruhigen, konzentrierten und speditiven Arbeitsweise hatten wir die gesteckten Ziele an beiden Tagen wesentlich früher erreicht als geplant war. Die in

Betracht gezogene Sonntagsarbeit wurde dadurch hinfällig.

**Alles in allem – eine tolle Leistung.**

Allen Beteiligten, aber auch den Abfisch-Teams ein aufrichtiges und herzliches

## DANGGERSCHEEN

Photos: Christian Trutmann

Werner Streich



## Fischer wollen Gewässerschutz-Initiative zurückziehen

---

**Der Schweizerische Fischerei-Verband (SFV) ist bereit, seine mit 161'836 Unterschriften eingereichte Volksinitiative „Lebendiges Wasser“ zurückzuziehen. Bedingungen sind keine Verschlechterungen beim Gegenvorschlag in der Wintersession und kein Referendum. Der Schweizerische Fischerei-Verband beschloss diese Position an der Delegiertenversammlung vom Samstag, 17. Oktober 2009, in Luzern.**

„Die über 160'000 Unterschriften zeigen, dass wir Fischerinnen und Fischer initiativ- und referendumsfähig sind und somit unsere Anliegen nicht einfach unter den Tisch gekehrt werden können“, betonte Roland Seiler als Präsident des Schweizerischen Fischerei-Verbandes. Tatsächlich sind dank der Initiative die Probleme des quantitativen Gewässerschutzes zurück auf die Agenda der Bundespolitik gelangt.

### Lob für das Parlament

Vor dem Hintergrund der guten Chancen der Initiative in einer Volksabstimmung hat sich der Ständerat in seltener Einmütigkeit um einen griffigen Gegenvorschlag bemüht, der nach Debatten auch im Nationalrat eine Mehrheit gefunden hat. „Da können wir das Parlament nur loben“, sagte Seiler und weist zudem auf die Unterstützung des Gegenvorschlags durch die Regierungskonferenz der Gebirgskantone (RKGK) hin.

### Gegenvorschlag ist sehr konkret

Der vom Ständerat im September verabschiedete Gegenvorschlag ist zwar weniger umfassend als die Initiative „Lebendiges Wasser“, dafür konkreter:

- Die Kantone werden per Gesetz verpflichtet, den Gewässerraum festzulegen und die Revitalisierung zu fördern.
- Der Bund hat an die Revitalisierungen der Kantone Beiträge zu leisten.
- Die Kraftwerke müssen die Schwall-Sunk-Probleme und den Geschiebehaushalt sanieren und die Fischgängigkeit der Gewässer wieder herstellen. Dafür erhalten sie Beiträge von swissgrid.
- Ferner enthält der Gegenvorschlag den erleichterten Erwerb von Landwirtschaftsland und neue Ausnahmen bei den Restwasservorschriften.

### Wermutstropfen bleibt

„Zwei Drittel der Forderungen der Initianten sind mit diesem indirekten Gegenvorschlag erfüllt“, freut sich Roland Seiler. Die beiden einzigen Wermutstropfen sind der Verzicht auf das Antrags- und Beschwerderecht sowie die Lockerung der Restwasservorschriften bei Gewässern zwischen 1500 und 1700 Metern über Meer. Bei letzterem können sich die Fischer mit Ächzen zum Kompromiss durchringen, weil die neuen Ausnahmen von den Mindestvorschriften nur in Nichtfischgewässern gewährt werden können.

### Spatz in der Hand – Fisch im Wasser!

So geht es jetzt weiter: Die eidgenössischen Räte werden in der Wintersession die noch bestehenden Differenzen bereinigen. Falls beide Räte in der Schlussabstimmung den indirekten Gegenvorschlag (Parlamentarische Initiative „Schutz und Nutzung der Gewässer“) genehmigen, untersteht die Gesetzesrevision anschliessend dem fakultativen Referendum. Wenn nicht in letzter Minute die Vorlage noch verschlechtert oder aufgeweicht wird und falls nicht das Referendum gegen den indirekten Gegenvorschlag ergriffen wird, ziehen die Fischer ihre Initiative zurück. „Wir haben sehr viel erreicht und sind mit diesem Ergebnis zufrieden“, sagte Roland Seiler. „Statt die Taube auf dem Dach haben wir lieber den Spatz in der Hand – und damit den Fisch im Wasser.“

### Warum wurde die Initiative lanciert?

Mit der 2005 lancierten Volksinitiative „Lebendiges Wasser“ wehrte sich der Schweizerische Fischereiverband, in einer späteren Phase der Unterschriftensammlung unterstützt von WWF und Pro Natura, gegen den Frontalangriff auf die Restwasservorschriften. Diesen Angriff lancierten 2003 Nationalrat Christian Speck und Ständerat Simon Epiney mit parlamentarischen Vorstössen. Sie begründeten die Forderung, mit dem Klimaschutz.

### Warum sind die Restwassermengen so wichtig?

„Ohne Wasser kein Leben!“ Nur wenn genügend Restwasser vorhanden ist, können Fische und Kleinlebewesen am Leben erhalten bleiben.

Seit 1992 sind im Gewässerschutzgesetz die minimal sicher zu stellenden Restwassermengen definiert. Die Wasserkraftwerke haben bis 2012 Zeit, ihre Werke zu sanieren, damit die Restwasservorschriften eingehalten werden. Immer noch weisen 60 Prozent der Gewässer unterhalb von Wasserentnahmen Restwasser NULL auf.







Volkswirtschafts- und  
Gesundheitsdirektion

Kanton Basel-Landschaft

Veterinär-, Jagd- und Fischereiwesen

## Vorbereitungskurs und Prüfung für: **Sachkundenachweis SaNa Standard** **SaNa Brevet Sportfischer**

**Wann:** Samstag 06. März 2010

**Wo:** Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain, Sissach

**Zeit:** 14.00 Uhr - 19.00 Uhr

**Lehrmittelbezug:**

- SaNa Brevet (Sportfischerbrevet)

Information bei Petri-Heil: <http://www.petri-heil.ch/sportfischer-brevet/info.html> E-Mail:  
[dora.mettler@jahrundco.ch](mailto:dora.mettler@jahrundco.ch)

### **SaNa Standard**

Netzwerk Anglerausbildung, Postfach 262, 8855 Wangen, Tel.: 055 450 50 63 Information:  
<http://www.anglerausbildung.ch> E-Mail: [info@anglerausbildung.ch](mailto:info@anglerausbildung.ch)

### **Kursvorbereitung**

Voraussetzung für den Kursbesuch ist das Selbststudium der Lernbroschüre. Die Fischereifachstelle empfiehlt das SaNa Brevet "Sportfischerbrevet" zu absolvieren.

### **Erfolgskontrolle**

Die Schulung mit anschliessender Erfolgskontrolle beinhaltet entweder "SaNa Standard", 25 Prüfungsfragen, davon müssen 20 Fragen richtig beantwortet sein, oder "SaNa Brevet" (Sportfischerbrevet), 70 Prüfungsfragen davon müssen 55 richtig beantwortet sein.

**Anmeldung an:** Veterinär-, Jagd- und Fischereiwesen, Rufsteinweg 4, 4410 Liestal  
Tel.: 061 / 552 56 04 Email: [vjf@bl.ch](mailto:vjf@bl.ch)

Der Anmeldetalon für die Erfolgskontrolle (zweitletzte Seite im jeweiligen Lehrmittel) muss ausgefüllt am Kurstag mitgebracht werden. Die Kurskosten betragen CHF 15.-- und sind bar am Kurstag zu bezahlen. Bitte Schreibzeug mitbringen!

**Anmeldeschluss:** Freitag, 19. Februar 2010. Der Kurs wird ab 20 Teilnehmer / innen durchgeführt.

### **Weitere Kurse**

Der nächste Kurs findet am 23.10.2010 im Kanton Basel statt, weitere Kurse siehe [Netzwerk Anglerausbildung - Sachkundenachweis Fischerei SaNa: SaNa Kurse](#)



## Fischerfest Schälloch 2009

---

Geschätzte  
Fischerkameradinnen und  
Fischerkameraden

Bereits gehört das diesjährige Fischerfest der Vergangenheit an. Aufgrund des letztjährigen Erfolges und dem damaligen Wetterglück hatten wir uns entschlossen, das Fischerfest 2009 wiederum Mitte Oktober durchzuführen.

Neben der, schon fast routinemässigen Planung und Organisation wurden dieses Jahr versuchsweise kleinere Änderungen und Anpassungen vorgenommen. Diese können, im Nachhinein betrachtet, als Erfolg gewertet werden und somit auch zukünftig zur Optimierung beitragen. Ein leider jährlich wiederkehrendes Phänomen ist die Rekrutierung von Helferinnen und Helfern. Trotz frühzeitiger Bekanntgabe der Durchführungsdaten und im Wissen der Wichtigkeit dieses traditionellen Anlasses ist nur eine bescheidene Anzahl Mitglieder spontan bereit, hier ihren Verein zu unterstützen. Wir haben diese Gegebenheit einmal mehr zur Kenntnis nehmen müssen! Wie heisst es doch so schön – die Hoffnung stirbt zuletzt- und somit hoffe ich weiter, dass sich zukünftig mehr

Kolleginnen und Kollegen an unserem Hauptanlass beteiligen.

Die Wetterprognosen für das wichtigste Wochenende des Jahres waren doch eher durchzogen und äusserst abwechslungsreich. Dennoch kamen bereits am Samstagmorgen, vor dem eigentlichen Beginn, einige wetterfeste Petri-Jünger ins Schälloch. Dieser erfreuliche Trend steigerte sich am Nachmittag und hielt bis zum späteren Abend an. Demzufolge stiegen unsere Erwartungen für den Sonntag, zumal auch Petrus ein Einsehen hatte und wettermässig Besserung versprach.

Der mit Spannung erwartete Sonntag begann, zum Glück und Wohle einiger Mitwirkenden, ruhig und verhalten. Um die Mittagszeit trafen viele Gäste, Freunde und Bekannte ein und unser anfänglich scheinbar grosses Festzelt war schon bald bis auf den letzten Platz besetzt. Nebst dem kulinarischen Genuss wurde rege diskutiert und alte und neue Freundschaften gepflegt. Auch hinter den Kulissen herrschte Hochbetrieb und das Service-Team hatte alle Hände voll zu tun. Trotz kleineren Pannen und

Schwierigkeiten konnten wir sämtliche Wünsche unserer Gäste erfüllen und auch die bis anhin oft kritisierte "Wartezeit" war dieses Jahr kein Thema. Ebenso bewies auch die Weiher-Equipe ihre Stand- und Wetterfestigkeit. Mit fachkundiger Unterstützung verhalten sie vielen Besuchern zum erhofften Fangerfolg.

Das Fischerfest 2009 war rundum ein gelungener und erfolgreicher, aber auch anstrengender Anlass. Im Namen des OK danke ich allen Sponsoren, den engagierten Mitgliedern und den freiwilligen Helferinnen und Helfern für ihren tollen und kameradschaftlichen Einsatz zu Gunsten unseres Vereins. Ohne diese vielseitige Unterstützung wäre ein solcher Anlass nicht durchführbar. Ebenso danke ich allen Gästen, Freunden und Bekannten für ihr Kommen und die Treue und hoffe, sie auch im kommenden Jahr an unserem Fischerfest im Schälloch begrüssen zu können.

Hans-Peter Jermann

OK- Verantwortlicher Fischerfest  
2009





**Weinbau**  
Joerg

Eigen & Kundenkelterung

Festanlässe  
im Weinkeller

Jörg Thüring

Natel: 079 2350073

Tel: 061 7215356

email: weinbaujoerg@intergga.ch

Ettingen / Zwingen

Hesch mit em Auto es Problem? Für d'Lösig git's e Knüller!  
Lütsch eifach nur die Nummere a, denn bisch  
bim "Garasch Müller"! **Telefon 061 761 60 75**



Offizielle  
NISSAN-Vertretung  
Auto Elektro-Service

**GARAGE MÜLLER AG**

Baselstrasse 31

4222 Zwingen

Telefon 061 761 60 75

Fax 061 761 70 93

info@garagemuellerag.ch

www.garagemuellerag.ch



## Flaschenpost von FIPAL - Mitglieder

---

Leserbrief von Paul Gubler erschienen in der BAZ vom 25.09.2009

Zum Artikel „ Neuer Rekord bei Tierschutzverstössen“

Sehr geehrte Damen und Herren der Redaktion

Mit 712 Tierschutzfällen in der Schweiz, sind so viele Strafverfahren gemeldet worden wie nie zuvor. Die Stiftung für das Tier im Recht (TIR) hat dies bekannt gegeben. Vor einiger Zeit habe ich diese Stiftung angefragt, ob Sie sich in der Vergangenheit auch einmal für die **Fische** rechtlich eingesetzt habe? Die Antwort war, dies sei noch nie der Fall gewesen.

Wir Menschen haben den dramatischen Fischrückgang in allen Fliessgewässern zu verantworten – Fische haben aber immer noch, ausser bei den Fischern selbst, keine Unterstützung in der breiten Bevölkerung. In Abwägung aller Interessen – verlieren auch beim Tierschutz, immer die Fische!

Warum eigentlich, wir alle essen doch so gerne Fische! Wie lange noch ?

Darüber sollten wir einmal nachdenken!

Paul Gubler, IG Rhein / KfvBL

---

### Mindestfangmass für Forellen im Laufental

Welches Kriterium sollte bei der Festsetzung eines Mindestfangmasses erfüllt sein?

Grundsätzlich gilt der Anspruch, dass der Fisch die Geschlechtsreife erreicht hat.

Das heisst, er sollte mindestens 1 Mal gelaicht haben.

Im benachbarten Thierstein beträgt das Mindestfangmass 22 cm und eine Forelle die dieses Mass erreicht hat, darf nicht wieder zurückgesetzt werden.

Dieses Fangmass galt früher auch bei uns. Die damalige Erhöhung auf 24 cm mit welchem genau das Kriterium der Geschlechtsreife für die Birs erfüllt werden sollte, stiess bei vielen Fischern auf Unverständnis und hatte grössere Auseinandersetzungen zur Folge. Bedingt durch die unsinnige Angstmacherei betreffend PCB haben viele Kollegen auf den Bezug einer Jahreskarte verzichtet. Dabei bestätigen Fachkreise mit fundierten Sachkenntnissen, dass kein Fischer in der Lage ist, die Menge an Fischen zu fangen, welche auch nur die geringsten Schädigungen durch ihren Genuss verursachen könnten.

Im 2008 wurden aus unseren Aufzuchtbächen rund 600 Forellen > 22 cm oder gesamthaft rund 27000 Jungfische in unsere Fischgewässer ausgesetzt, welche kaum oder gar nicht belastet waren.

Ich schlage deshalb dem Vorstand vor, das Mindestfangmass von bisher 26 cm auf generell 24 cm herab zu setzen.

Unsere Gewässer; vorab Lüssel und Lützel verfügen über grosse Bestände an über 24 cm angewachsenen Fischen.

Damit könnten auch weniger versierte Petri-Jünger wieder ein Jahrespatent lösen und zu guten Fangergebnissen kommen. Leiste Dir in der nächsten Saison auch wieder erholsame Stunden am Bach und bringe Deine Fänge mit Genuss auf den Tisch. Die FIPAL braucht auch Dich!

Martin Meury

---

herrenmode  
**zum  
rathaus**  
Marlène und Giovanni Calagna

4242 Laufen      Telefon 061 761 69 57

 Malergeschäft

Peter Hügli  
Ebnet 259, 4225 Brislach  
Telefon 061 781 25 49



## Gedanken des Sekretariat's

Liebe Mitglieder

So beginnen immer meine Infomails und Hilferufe und auch dieser Bericht wird als solcher enden.

Als ich von Christian Trutmann den Jahresbericht zum Durchlesen bekommen habe, musste ich mich einfach an den Computer setzen und das hier aufschreiben.

Seit etwas mehr als zwei Jahren betreue ich jetzt das Sekretariat. Ich sehe und höre fast alles was in unserem Verein passiert, bekomme von jedem Mail eine Kopie und werde sehr viel von Vereinsmitgliedern angerufen, um alles mögliche anzuhören, um Positives und Negatives. Ich finde den Job sehr interessant und abwechslungsreich, aber ich gebe ehrlich zu, es ist nicht immer nur ein Vergnügen. Zum Beispiel letzten Montag, als ich 3 Stunden auf der Brücke stand um auf alle Behörden zu warten wegen der Gewässerverschmutzung. Oder noch schlimmer. Für alle Anlässe Helfer zu suchen, keinen Erfolg zu haben und an der Patentausgabe wird man noch angemeckert, weil die fehlenden Stunden bezahlt werden müssen. Zum Glück haben wir aber auch andere

Mitglieder, die ich wirklich bewundere, wie sie fast ihre ganze Freizeit in unseren Verein stecken und hunderte von Stunden leisten. Von Kosten wollen wir schon gar nicht reden (z. B. Benzin, Telefongebühren etc.) Ich weiss ja selber, wie oft bei mir das Telefon läutet oder ich anrufen muss und wie viel Zeit das alles braucht.

Ich habe aber auch bemerkt, dass es für einige von euch Leben bedeutet, in unserem Verein sein zu können. In der Natur, an unserem schönen Bach oder auch mit Kollegen beim Abfischen oder in der Aufzucht und natürlich an den Vereinsanlässen miteinander etwas zu erreichen. Auch die Jüngsten sind teilweise mit viel Einsatz dabei und helfen fleissig mit.

Weil drei von vier Familienmitgliedern sehr aktiv am FIPAL-Vereinsleben teilnehmen, vergeht bei uns kein Tag ohne davon zu reden, wie es weiter gehen soll. Was gibt es noch zu tun, wie können wir das alles bewältigen. Was würden passieren, wenn einige der Vorstandmitglieder den Bettel hinwerfen. Und ich sage Euch ehrlich, denn ich spüre es, jeder spielt mit diesem Gedanken, denn alle sind schon so lange

dabei und leisten fast Unmögliches.

Ich habe gesehen, wie im letzten Jahr bei Christian (und auch schon bei seinen Vorgängern Hans-Peter Jermann und Jan van der Heide) die Familien, die Arbeit (eigene Firma) und natürlich auch die Gesundheit viel zu kurz kamen. Es ist gar nicht möglich das alles über längere Zeit zu bewältigen.

Und jetzt kommt mein Hilferuf an alle. Wir brauchen dringend einen Vize-Präsidenten, der Christian unterstützt. Von den restlichen Vorstandsmitgliedern kann keiner diesen Mehraufwand bewältigen, also brauchen wir jemanden von EUCH.

Bitte helft mit, dass wir unseren jetzigen Präsidenten nicht schon wieder verlieren, denn wir sind wirklich ein tolles Team mit dem ganzen Vorstand. Es wurde soviel positives erreicht.

So jetzt habe ich genug gejammert. Kommt an unsere GV, lasst Euch wählen oder bietet mindestens Eure Hilfe an, es hat auch noch andere Ämtli zu vergeben.

Viele gute Wünsche aus dem Sekretariat.



GUIDO HÄNGGI TREUHAND ...

Treuhanddienstleistungen  
Unternehmensberatung  
Steuerberatung  
Finanzmanagement  
Wirtschaftsprüfung  
Vermögensverwaltung  
Dienstleistungen für Gemeinden

Guido Hänggi Treuhand  
Breitenbachstrasse 55  
4227 Büsserach

Telefon: 061 789 90 70  
Fax: 061 789 90 71  
www.treuhand-haenggi.ch

**Kunden-Maurer**  
**SPAHR JÜRIG**  
4253 LIESBERG  
**VERKLEIDUNGEN**  
**BRUCHSTEIN / GRANIT**  
**079 / 302 58 58**



## Flaschenpost von FIPAL - Mitglieder

---

### Müssen Aufzuchtbäche jedes Jahr abgefischt werden ?

Auch wenn sog. Wissenschaftliche Studien; bei denen zu oft keine praxisnahe Erhebung durchgeführt wurde, etwas anders aussagen, finde ich nein.

Im 2007 habe ich als Versuch für gewisse Bäche einen zweijährigen Abfischturnus vorgeschlagen. Der Vorstand und die für das Abfischen verantwortlichen Personen haben damals meinen Vorhaben halbherzig grünes Licht gegeben. Auf Beschluss des Vorstandes wurden aber die von mir vorgeschlagenen zwei anderen Versuchsbäche im 2008 trotzdem abgefischt. Dabei wollte ich primär nur dem Gejammer es würden zu wenig Leute für das Abfischen zur Verfügung stehen etwas Abhilfe schaffen. Auch wenn jeder Bach von Jahr zu Jahr durch verschiedene Einflüsse Ergebnisschwankungen unterliegt, werte ich den Versuch an den nachstehenden Bächen als Erfolg.

	2006	2008	Vergleich 2 Jahr
Seebach	2404	4544	-11.00%
Kastelbach	1302	3354	57.60%
Total	3706	7898	21.30%

Warum müssen viele Arbeitsstunden mehr aufgewendet werden, wenn auch mit weniger gleiche oder sogar bessere Ergebnisse erreicht werden können?

Weshalb werden unnötige Mehrkosten in Kauf genommen?

Warum müssen kleinere Fische eingesetzt werden, wenn durch ein zweijähriges Abfischen grössere Fische eingesetzt werden können, die nicht nur Futter für die Gänseseger darstellen.

Ich schlage vor den versuch für 2010 wieder aufzunehmen und folgende Bäche nicht abzufischen: Rohrbergbach und Wahlenbach 2011 Seebach und Kastelbach.

Die übrigen Bäche eignen sich für solche Versuche etwas weniger.

Martin Meury

---

### Vitalium:

#### Zu Fuss im Tiefschnee ins Schälloch

Morgenstreich  
der Schnee zu weich  
der Weg so lang  
die Frage bang  
Wann kommt der Baum ?  
Ist ihm zu traun ?  
Fällt er, oh Graus  
dann ist es aus !  
Endlich Schälloch ! ..... und  
wir leben noch !

06.03.2006



**ERNST DOLLINGER**  
SPENGLEREI - BLECHVERKLEIDUNGEN - FLACHDACH  
**NACHFOLGER ANDREAS THÜRING**

Im Stückgarten 1  
4107 Ettingen

Telefon 061 721 33 41  
Telefax 061 721 37 60



# Patentausgabe 2010

---

An folgenden Tagen führen wir eine Patentausgabe durch:

**Sonntag, 07. Februar 2010, Gemeindesaal Zwingen, 11.00 – 16.00 Uhr**

**Mittwoch, 17. Februar 2010, Rest. Bahnhof in Zwingen, 18.00 – 20.00 Uhr**

und für Nachzügler:

**Freitag, 12. März 2010, Rest. Bahnhof in Zwingen, 18.00 – 21.00 Uhr**

Den Sachkundenachweis oder das Sportfischer Brevet mitbringen.

**→ !!! Ohne SaNa oder Brevet - kein Patent !!!**

**Ein Passfoto für das Patent wird nicht mehr benötigt. Neu muss jeder Fischer einen amtlichen Ausweis mit Foto auf sich tragen.**

Für Auskünfte oder späteren Patentbezug meldet Euch bitte unter folgender Adresse:

Andrea Tagliati  
August Cueni Str. 26  
4222 Zwingen  
061 761 43 97  
[info@fipal-laufental.ch](mailto:info@fipal-laufental.ch)  
[patente@fipal-laufental.ch](mailto:patente@fipal-laufental.ch)

**Vom 20. Februar – 1. März ist wegen Ferien kein Patentbezug möglich.**



# Vitalium:

---

## Fische aussetzen

Viele tausend Eier liegen  
um kleine Kinderlein zu kriegen  
Im kalten Wasser längst bereit  
Schlüpft jetzt ihr Fischlein! Es ist Zeit.

Doch leider fehlt dann bald der Platz  
im viel zu kleinen Siebeinsatz  
Es gibt ein richtiges Gewimmel  
Um nicht zu sagen ein Getümmel.

Da hilft den Fischlein eines nur  
man bringt sie schnell in die Natur  
Setzt sie in den Fluss und Bäche aus  
In ein geräumiges zu Haus.

Dabei ist streng darauf zu achten  
auf guten Umgang und auch sachten  
Damit sie enden nicht als Leichen  
Ist stets das Wasser anzugleichen.

Dann sollte man sich sehr beeilen  
Die Fischlein sauber zu verteilen  
Und sie dabei so zu platzieren  
dass sie nicht gleich den Halt verlieren.

Und ist das alles gut gelungen  
Die Fischlein frei und schon verschwunden  
verschwinden auch zufrieden wir  
ab ins Schälloch u einem Bier.

12.09.2009 V.C.



Ihre Aluhälfte

ALUMINIUM  
LAUFEN AG

Industriestrasse 5  
CH-4253 Liesberg

T. +41 61 775 22 22  
www.alu-laufen.ch

ELC  
ELECTRIC  
CABLE  
LIFT





# Patentverkauf und Fischessen

**Sonntag 7. Februar 2010**

**Im Gemeindesaal in Zwingen 11.00  
bis 16.00 Uhr**

## Liebe Helferinnen und Helfer

Auch diesmal sind wir beim Fischessen auf Eure Mithilfe angewiesen. Wir zählen wieder auf unser bewährtes Festteam. Wir freuen uns aber auch über neue Kolleginnen und Kollegen, die uns bei der Durchführung unterstützen. Benütze bitte den untenstehenden Anmeldetalon, wenn Du Dich für die geschätzte Mithilfe entschliesst.

Wer keine Zeit zur Mitarbeit hat, kann uns trotzdem unterstützen, indem er tüchtig Reklame für diesen Anlass macht. Nehmt die Gelegenheit wahr und kommt mit Familie, Freunden und Bekannten nach Zwingen, um das Patent für die Saison 2010 zu lösen und ein par gemütliche Stunden zu verbringen.

Die Anmeldung zur Mitarbeit mit dem nachfolgenden Talon am besten gleich, aber spätestens bis 16. Januar 2010, einsenden an: FIPAL, Postfach, 4222 Zwingen.

✂

### Anmeldung: Einsatz beim Fischessen, 07. Februar 2010

Mgl.-Nr:.....

Name und Vorname.....

Strasse .....

PLZ / Ort ..... Tel. Nr. ....

Ich melde mich für folgende Tätigkeit an:

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> 09:00 – 11:00     | <input type="checkbox"/> Aufbau, Vorbereitung   |
| <input type="checkbox"/> 11:00 – ca. 16:00 | <input type="checkbox"/> Küche <input type="checkbox"/> Service <input type="checkbox"/> Buffet |
| <input type="checkbox"/> 16:00 – ca. 18:00 | <input type="checkbox"/> Abbau, Aufräumen   |



## An alle unsere Mitglieder

Berücksichtigt bitte nach Möglichkeit unsere Inserenten.  
Denn ohne ihr Sponsoring könnte die FIPAL – Zeitung nicht  
2 x im Jahr erscheinen.

Vielen Dank an alle Inserenten.

Läse macht  
müed



**AUSHUB+TRANSPORT AG**  
**TRANSPORT+ENTSORGUNGEN GmbH**



*GIPSEN - ISOLIEREN - VERPUTZEN*  
*Neu - und Umbauten*

Gebr.  **AG**

Baselstrasse 6, 4224 Nenzlingen, Tel.: 061/751'16'18  
Hinterfeldstrasse 90, 4242 Laufen, Tel.: 061/751'16'18  
E-Mail: [info@osergipser.ch](mailto:info@osergipser.ch)



# FIPAL Jahresprogramm 2010

Datum	Anlass
Freitag, 15. Januar 2010	14. ordentliche GV der FIPAL, Gemeindesaal in Zwingen Beginn 19:30 Uhr, Anmeldung
Sonntag, 07. Februar 2010	Fischiessen/Patentausgabe, 11:00 – 16:00 Uhr in der Aula des Primarschulhauses in Zwingen (Gemeindesaal)
Mittwoch, 17. Februar 2010	Patentausgabe, Rest. Bahnhof, Zwingen 18:00 – 20:00 Uhr
	<b>Achtung neuer Ausgabeort</b>
<b>Montag, 01. März 2010</b>	<b><i>Saisoneröffnung an der Birs, man trifft sich gegen Mittag im Schälloch</i></b>
Freitag, 12. März 2010	Patentausgabe, Rest. Bahnhof, Zwingen 18:00 – 21:00 Uhr
März/April/Mai 2010	Aussetzen der Brut
17. April und 24. April (1. Mai, Verschiebedatum)	Fischerkurs für Jungfischer und Erwachsene, jeweils 13:00 bis ca. 17:00 Uhr (Anmeldung)
Samstag, 21. August 2010	Jungfischertag (Fischen an der Birs), Anmeldung
Mitte August bis Anfang Oktober (Samstage)	Abfischen der Aufzuchtbäche nach Sömmerlingen (Achtung: Beginn Mitte August!), Anmeldung
Mittwoch, 13. Oktober 2010	Aufbau Festzelt ab 18:00 Uhr (Schälloch)
Freitag 15. Oktober 2010	Einrichten Infrastruktur ab 17.00 Uhr (Schälloch)
<b>Samstag/Sonntag 16./17. Oktober 2010</b>	<b>Fischerfest Schälloch</b>
Montag, 18. Oktober 2010	Aufräumarbeiten Fischerfest (Schälloch)
November 2010	Naturschutztag Birsputzete in Zwingen
Samstag 27. November 2010	Klausjassen und –kegeln, Rest. Stachel, Blauen Ab 14:00 Uhr
Samstag 15. Januar 2011	15. ordentliche GV der FIPAL in Zwingen

Liebe Mitglieder

Wir ihr aus dem Jahresprogramm entnehmen könnt, steht auch dieses Jahr wieder ein belebtes Vereinsjahr an. Bitte notiert euch frühzeitig die entsprechenden Termine, an denen ihr euch beteiligen wollt.

Wir treffen uns regelmässig am Sonntagmorgen ab ca. 10.30 Uhr zum Apéro in der Brutanlage im Schälloch. Jedermann und –Frau ist herzlich willkommen.



Architektur  
zum Wohlfühlen

AL T R O P L A N

Christian Trutmann  
Architekturbüro  
Baselstrasse 130  
4242 Laufen  
Telefon 061 765 10 40

**mei**bo **SPORT**  
4226 Breitenbach

Der neuste Trend in neuen  
Farben bei uns erhältlich:



**CROCS™**



Auf das ganze Sortiment gewähren wir  
10% Rabatt (ausgenommen Nettoartikel)



**Remo Borer**

**Weinhandel UND Getränke-Center**

**Festzelt-Vermietung**

**Hauslieferdienst**

**Delsbergerstrasse 2**

**4242 Laufen**

**Tel. 061 / 761 61 17**

**Fax 061 / 761 61 18**



[www.borerdruck.ch](http://www.borerdruck.ch)

**ANGELSPORT**  
**MILO**



Hauptstrasse 12

4127 Birsfelden

Tel./Fax: 061/311 06 04

Email: [534@angelsport-milo.ch](mailto:534@angelsport-milo.ch)

[www.angelsport-milo.ch](http://www.angelsport-milo.ch)

Mo – Fr 14.00 – 18.30 Uhr

Sa 10.00 – 17.00 Uhr

